

und im plastischen Haselgebirge schwimmen, betrifft oder ob sich auch im Haselgebirgsbereich Bewegungen nachweisen lassen.

Die Länge dieser Meßstrecke beträgt 1043,34 m.

b) Altaussee.

Bergzerreißung *Brochener Kogel*

Im Berichtsjahr wurden an 2 Meßstellen je 2 Konvergenzmestrecken nachgemessen.

Bergzerreißung *Sandling*

Es wurde eine Kette von Konvergenzmestrecken über den Störungsbereich jener NE—SW streichenden Störung gelegt, an der im Jahre 1920 der Sandling-Bergsturz niederging.

Bergzerreißung *Ussiner Kira*

Im Jahre 1763 löste sich diese im Rahmen eines Bergsturzereignisses von einer größeren Hallsttterkalk-Scholle.

Es stecken einige Kalkschollen im Haselgebirge und zergleiten.

Fotos von 1937 mit der Natur verglichen bestätigen eine Bewegung dieser Felsmasse.

c) Dachsteinplateau

Südlich des den Sees und SSE des *Prechtelsbodens* wurden zwei Störungen — eine davon ist über 2 km im Luftbild verfolgbar — mit Konvergenzmestrecken versehen. Diese parallel laufenden Störungen sind sehr wahrscheinlich rezent aktiv. Der Ostflügel ist relativ angehoben. Wurzeln von etwa 100jhrigen Bäumen ziehen über die freiliegende Störungsfläche und sind von dieser abgehoben.

4. Tertiär — Sattnitz Konglomerat

Hangrutschung

In der Hollenburger Nagelfluh wurden geoelektrische Untersuchungen an Hangrutschungen bei Priebl und der Matschachmhle durchgeführt. Es konnten die Gleitflächen der Rutschungen ermittelt werden. Die geoelektrischen Untersuchungen wurden zum Zweck der Ermittlung der Einsatzfähigkeit des an der Geol. B.-A. vorhandenen Gerätes durchgeführt.

5.3. Internationales Hydrologisches Programm

(T. E. GATTINGER)

1) Weiterführung der Herstellung hydrogeologischer Karten:

a) Blatt Wien 1 : 200.000. Erhebungen bei Behörden, Gebietskörperschaften und Gemeinden. Gelnderhebungen. Abflußmessungen. Beginn mit der Zeichnung der Manuskriptkarte.

b) Blatt Graz und Steinamanger, 1 : 200.000.

Erhebungen im Gelände.

2) Vergleichsuntersuchungen in Grundwassereinzugsgebieten.

In geologisch einheitlichen Einzugsgebieten wurde mit hydrochemischen Untersuchungen begonnen, um einen Überblick über die verschiedenen Grundwassertypen zu bekommen.

3) Methodische Untersuchungen:

a) Entlang einer Teilstrecke der Südautobahn wurden Untersuchungen gemacht, um eine eventuelle Beeinflussung des Grundwassers durch Schwermetalle festzustellen.

b) Hydrometrische Simultanmessungen, um Abflußspenden in verschiedenen geologischen Einheiten festzustellen. Erstellung eines Computerprogrammes zur Beschleunigung der Auswertung der Ergebnisse, die mit dem hydrometrischen Meßflügel gewonnen wurden.

5.4. Meldungen über in Arbeit stehende geologische Untersuchungen in Österreich

Geologisches Institut der Universität Wien, Lehrkanzel Prof. Dr. CH. EXNER und Lehrkanzel Prof. Dr. A. TOLLMANN:

1. Tauernfesneter und Rahmen:

Geologische Arbeiten längs des Tauern-Ostendes (Prof. EXNER).

Klammkalkzone im Raum Embach—Dorfgastein—Schuhflicker (Prof. EXNER). Stratigraphische und tektonische Korrelationsarbeiten in den westlichen und mittleren Tauern (Doz. W. FRISCH).

Westliche Goldeckgruppe, südliche Kreuzeckgruppe und Kristallin von Eisenkappel (Prof. EXNER).

2. Ostalpines Kristallin:

K/Ar-Bestimmung von alpinmetamorphen Permoskythgesteinen des Ostalpins (Doz. FRANK, Dr. THÖNI). Profilaufnahme im Permoskyth der westlichen Öztaler Masse im Bereich der Scardecke (Dr. THÖNI).

Untersuchungen im Grenzgebiet Zentralalpen/Grauwackenzone (Prof. TOLLMANN).

3. Oberostalpin:

Lagerstättenkundliche Arbeiten im Grazer Paläozoikum (Dr. L. WEBER).

Studien an Turbiditen der ostalpinen Kreide mit Schwerpunkt Roßfeld bei Salzburg und dem Gebiet der Weyerer Bögen um St. Gallen (Doz. FAUPL).

Profilaufnahmen in den mitteltriadischen Beckensedimenten der östlichen Kalkhochalpen (Dr. LEIN).

Kartierung und Strukturanalyse der Lammermasse (H. HÄUSLER).

Arbeitsschwerpunkte laufender Dissertationen:

1. Kartierungen: Südliche Karawanken, Klammkalkzone, Schneeberger Zug, Salzkammergut, östliche Kalkvoralpen und südliche Böhmisches Masse.

2. Stratigraphie: Detailuntersuchung der Opponitzer Schichten, Zwieselalmschichten und Gießhübler Schichten und des Eozäns der Waschbergzone.

3. Strukturuntersuchungen: Reisalpendecke; Beobachtungen von Rezentbewegungen im Salzkammergut (Sandling) und im Unterengadin.

4. Hydrogeologische Untersuchungen: Pittental, oberes Erlaftal, Umgebung von Waidhofen a. d. Ybbs und Horn.

Institut für Mineralogie und Petrographie der Universität Graz, Lehrkanzel Prof. Dr. H. HERITSCH:

Fortsetzung der petrologischen Studien im Bereich der Koralpe und Gleinalpe. Petrologische Studien im Radegunder Kristallin.